BUND magazin

LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ | 02 25

Naturschutzgebiet Thürer Wiesen in Mayen-Koblenz

Ölkatastrophe in Mayen-Koblenz

GEMEINSCHAFT LEISTET GROSSARTIGES

GAVIN GROSVENOR

Pressesprecher
BUND Rheinland-Pfalz
gavin.grosvenor@bund-rlp.de

Die Ölkatastrophe vom 21. Februar war eine Tragödie für das Naturschutzgebiet Thürer Wiesen in Mayen-Koblenz. Ein Tanklastzug verlor den Großteil seiner 31.000 Liter Heizöl-Ladung. Öl strömte zwei Wochen lang über einen Vorfluter ins Feuchtgebiet und verursachte einen verheerenden Schaden an Flora und Fauna. Hunderte Tiere verloren ihr Leben. Doch was folgte, war ein beeindruckendes Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts.

Mit einem Großaufgebot von Mensch und Material begegneten die Mayen-Koblenzer solidarisch einem nie dagewesenen Katastrophenfall. Nachdem Feuerwehr, THW, Wildvogelpflegestation und Wasserbehörde begannen, den verheerenden Folgen der Ölkatastrophe entgegen zu treten, erreichte den Pressesprecher des BUND ein Hilferuf aus der Kreisverwaltung. Der BUND Mayen-Koblenz informierte daraufhin unverzüglich seine 500 Mitglieder und bat um Mithilfe bei der Tierrettung. Der Aufruf ging wenig später über alle Kanäle viral und so meldeten sich über drei Wochen lang täglich unzählige Menschen mit der Bereitschaft anzupacken. Die Hilfsbereitschaft war so groß, dass an einem einzigen Samstag, zusätzlich zu den hauptamtlichen Teams, 58 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer registriert wurden. Ausrüstung wie Gummistiefel, Wathosen und Käscher wurden zum Teil privat eingekauft und gestiftet. Beim BUND meldeten sich auch spezialisierte Drohnenretter mit Wärmebildkameras, um Tiere in den kontaminierten Schilfflächen aufzuspüren sowie die Eifelwehren e. V. Eine Pfadfindergruppe aus Münstermaifeld packte ebenfalls tatkräftig mit an.

Wir möchten hiermit ein riesengroßes DANKESCHÖN an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aussprechen, die trotz Kälte, Wasser, Schlamm und Öl alles gegeben haben, um verletzte und kontaminierte Tiere zu retten.

Bemerkenswert ist auch, dass viele trotz der Tragödie Zuversicht und gute Laune verbreiteten um anderen Mut zu machen. Einzelne spendeten Essen und Trinken, stellten Generatoren, Bauwagen und mehr.

Der BUND fordert als Konsequenz: Ein Fahrverbot für Gefahrguttransporte rund um das Naturschutzgebiet Thürer Wiesen sowie eine bessere Ausstattung der Vorfluter, die Oberflächenwasser in das Feuchtbiotop leiten. Im Sinne der Transparenz fordern wir auch eine Veröffentlichung der Boden- und Wasserproben sowie ein Monitoring des Arteninventars. Darüber hinaus eine landesweite Überprüfung der Schutzmaßnahmen für alle Naturschutzgebiete, um derartigen Katastrophen in Zukunft besser entgegentreten zu können.

LIEBE BUND-MITGLIEDER,

als starke Stimme für den Umwelt- und Naturschutz sind wir Kritik gewohnt. Neuerdings werden jedoch von manchen Politiker*innen offene Briefe geschrieben, Fragelisten eingereicht und Pläne geschmiedet, die unsere zivilgesellschaftliche Notwendigkeit bezweifeln und Verbands- und Transparenzrechte beschneiden sollen.

Das wäre jedoch nur ein kurzfristiges Mittel, um sich Kritik an der eigenen Agenda zu ersparen: Denn selbst wenn man glaubt, dass verschiedene Perspektiven und Fachmeinungen für gute Entscheidungen entbehrlich sind, verschwinden unsere Themen nicht einfach aus der Realität. Das ist weder beim Klimaschutz, Artenschutz oder der Sicherung unserer Lebensgrundlagen der Fall. Eine unzureichende Betrachtung hat Folgen – für die Gesellschaft, aber auch für alle Menschen persönlich.

Derzeit steht, unter anderem, der BUND auf allen politischen Ebenen im Sturm, aber auch wichtige innerverbandliche Richtungsentscheidungen müssen getroffen werden. Eigentlich kein Zeitpunkt, in dem ich üblicherweise ein Schiff verlasse. Anderseits braucht es eine Führungsmannschaft, die mit vollem Einsatz jederzeit durch die Wogen navigieren kann. Bei der kommenden Landesdelegiertenversammlung gebe ich daher meinen Platz gern frei für einen Vorstand, der sich dieser Aufgabe wieder voll widmen kann.

Vielen Dank für Ihr und Euer Vertrauen, bis bald im Landesarbeitskreis „Flächenverbrauch & Böden“ und im Bundesarbeitskreis „Zukunftsfähige Raumnutzung“.

Alles Gute,

Jenni Follmann

Wildbienenbotschafter*innen in Rheinland-Pfalz

Seit 2015 hat der BUND in Rheinland-Pfalz im Rahmen mehrerer abgeschlossener Wildbienen-Projekte ein großes und erfolgreiches Netzwerk an Wildbienenbotschafter*innen und Wildbienen-Interessierten Personen aufgebaut.

Diese ehrenamtlichen Multiplikator*innen erreichen mit ihren zahlreichen Exkursions-, Vortrags- und Beratungsangeboten rund um das Thema Wildbienen, naturnahe Gartengestaltung, Insektenschutz und was jede*r Einzelne dafür tun kann, die allgemeine Bevölkerung, Kommunen sowie Landwirt*innen und Winzer*innen. Mit vielen kleineren Bildungsprojekten kommen sie auch in Schulen und Kindergärten.

Dank einer Förderung durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz wird das bestehende Netzwerk der Wildbienenbotschafter*innen auch 2025 bis Ende März 2026 hauptamtlich von Alexandra Stevens strukturell und in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Sie erreichen das Wildbienennetzwerk unter: **wildbienen@bund-rlp.de**

ALEXANDRA STEVENS
alexandra.stevens@bund-rlp.de

Tipp

WILDBIENEN- UND WILDKRÄUTERVERANSTALTUNGEN MIT WILDBIENENBOTSCHAFTERINNEN:

Do, 22. Mai in Bingen, Do, 29. Mai in Guntersblum und Mi, 4. Juni in Bingen
Veranstalter: BUND Mainz-Bingen
Weitere Informationen: https://mainz-bingen.bund-rlp.de

AK WIRTSCHAFT

FOSSILER IRRWEG DER CCS-STRATEGIE KLIMASCHUTZLÖSUNGEN JETZT!

Die Klimakrise schreitet voran. Hauptursache ist das andauernde Verbrennen von Kohle, Öl und Gas. Dennoch plant die Bundesregierung, Milliarden in die CCS-Technologie zu investieren, die den notwendigen Ausstieg aus fossilen Energien verzögert. CCS (Carbon Capture and Storage) bezeichnet die Abscheidung und unterirdische Speicherung von CO_2.

Der geplante Gesetzentwurf würde es Raffinerien, Müllverbrennungsanlagen und anderen Industrien erlauben, CO_2-Abscheideanlagen zu errichten und das aufgefangene CO_2 durch Pipelines in Endlager zu transportieren. Geplant ist die Speicherung unter der Nordsee, aber auch eine Deponierung an Land bleibt eine Option.

CO_2-Pipelines bergen erhebliche Risiken:
1. Sicherheitsrisiken: Lecks können gesundheitliche und ökologische Gefahren verursachen. Druckabfälle in Pipelines können zu gefährlichen Druckwellen führen. Notfallmaßnahmen sind aufwendig und teuer.
2. Umweltschäden: Der Bau solcher Pipelines zerstört Lebensräume. Zudem verursacht die CO_2-Abscheidung selbst hohe Energieverbräuche.
3. Wirtschaftliche Nachteile: CCS ist teuer, erfordert massive staatliche Subventionen und lenkt Mittel von echten Klimaschutzmaßnahmen ab.

Auch Rheinland-Pfalz wäre betroffen: Geplante CO_2-Pipelines sollen von Saarbrücken bis nach Gernsheim sowie von Rotterdam über Köln nach Ludwigshafen und Wörth verlaufen (https://oge.net/de/co2/co2-netz).

Der richtige Weg: Natürlicher Klimaschutz und eine drastische Reduktion des Energieverbrauchs!

Mehr zum Arbeitskreis Wirtschaft
AK-Sprecherin Karin Marsiske
wirtschaft@bund-rlp.de

AK ENERGIE & KLIMASCHUTZ

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

In allen Kommunen laufen derzeit Überlegungen zu der gesetzlich geforderten kommunalen Wärmeplanung, um flächendeckend klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen. Über diese Planung kommt den Kommunen eine strategische Rolle zu, um den Wärmesektor nachhaltig zu gestalten.

HANDREICHUNG

Mit einer Handreichung, die der Arbeitskreis Energie und Klimaschutz erstellt hat, möchte der BUND Rheinland-Pfalz e.V. eine leicht verständliche Erklärung der verfügbaren Technologien zum nachhaltigen Beheizen der Wohngebäude anbieten, aber auch deren Grenzen beschreiben. Sie ist für Akteure in der Kommunalpolitik sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger gedacht und geht davon aus, dass jede Kommune ihre ganz eigene Lösung braucht.

Die kleine Broschüre deckt eine Reihe von Teilgebieten ab, beginnend mit der energetischen Sanierung über den Ausbau von Stromnetzen und Speichern bis hin zu verschiedenen Optionen der Wärmebereitstellung, als da wären:
Wärmepumpen, kalte und klassische Nahwärme, Fernwärme (Geothermie, Abwärme, Kraft-Wärme-Kopplung), Solarthermie, Wasserstoff u.v.m. Auch zu Organisationsformen und Informationsmöglichkeiten gibt es ein Kapitel.

Download der 12-seitigen Handreichung zur kommunalen Wärmeplanung:

Mehr zum Arbeitskreis Energie & Klimaschutz
AK-Sprecher Michael Carl
michael.carl@bund-rlp.de

Umweltbildung für die Schlafmaus

MATERIALIEN FÜR SCHULE UND FREIZEIT

Unter dem Motto „Komm mit auf Spurensuche Gartenschläfer“ bietet der BUND 2025 ein umfangreiches Bildungsangebot.

Neben den beliebten Nistkastenworkshops, die sich an Groß und Klein wenden (z.B. am 25. Mai im Rahmen der Biodiversitätswoche in Mainz-Laubenheim), steht insbesondere die schulische und außerschulische Umweltbildung für Kinder im Alter von 6-12 Jahren im Fokus. Neue Bildungsmaterialien unterstützen Lehrer*innen und Pädagog*innen dabei, den Kindern die kleine Schlafmaus näher zu bringen.

Die Arbeitsmappe für die Grundschule, eine Werkstatt für die Orientierungsstufe sowie ein Aktionsheft für Projekttage der Klassenstufen 1-6 können Sie hier herunterladen:

FORTBILDUNG

Ebenfalls steht am 30. August in Mainz eine Fortbildung für Pädagog*innen rund um die neuen Materialien auf dem Programm. Interessierte können sich gerne an **gartenschlaefer@bund-rlp.de** wenden.

Dank einer Förderung durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz aus Mitteln der Umweltlotterie Bingo sind alle Angebote des BUND kostenfrei!

Illustration Gartenschläfer: Michael Papenberg

HANDBUCH ZUM SCHUTZ DER TIERART

Neu erschienen ist außerdem ein Handbuch zum Schutz der Art, dass die Ergebnisse der großen „Spurensuche Gartenschläfer“ von 2018 bis 2024 zusammenfasst. Das wegweisende Verbundprojekt aus Wissenschaft und Naturschutz legte die Grundlagen für den Schutz des Gartenschläfers in Deutschland.

Das Handbuch können Sie hier herunterladen:

JUTTA SCHREINER

Projektleiterin „Kletterkünstler in der Hecke – Gartenschläfer entdecken und fördern“ des BUND RLP
Jutta.Schreiner@bund-rlp.de

Mehr zum Thema
www.bund-rlp.de/gartenschlaefer

ARTENFINDER RHEINLAND-PFALZ

Beobachtungen von Tieren, Pflanzen und Pilzen für den Naturschutz. Machen Sie mit und werden Sie ArtenFinder*in!

Das Programm „Wissen – Qualifizieren – Zertifizieren für die Artenvielfalt“ des Bundesweiten Arbeitskreises der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) vermittelt Artenkenntnisse für Einsteigende und Fachpersonen. Es wurden Kurscurricula und Anforderungen für Zertifikatsprüfungen auf drei Niveaustufen für die Artengruppen Botanik, Ornithologie, Amphibien, Reptilien, Libellen und Tagfalter entwickelt. Durch Kurse soll Artenwissen aufgebaut und mit freiwilligen Prüfungen belegt werden. Die Prüfungen stellen Lernmotivation und Etappenziele hin zur Artenfachperson dar.

In Rheinland-Pfalz koordiniert die Stiftung Natur und Umwelt das BANU Projekt. Sie finden die Angebote auf der Internetseite des ArtenFinders:

HTTPS://ARTENFINDER.RLP.DE

Hendrik Geyer, Stiftung Natur und Umwelt
hendrik.geyer@snu.rlp.de

Echtes Tausendgüldenkraut (*Centaurium erythraea*) (Chris Dlouhy)

IM GESPRÄCH MIT DEM

Klimabündnis Koblenz

Vollversammlung des Klimabündnisses in Koblenz

Klimabündnis Koblenz

Ich sitze hier mit dem Orgateam des Klimabündnisses zusammen. Das sind:

Charlotte Keul, (BUND und Klimaentscheid Koblenz),
Jürgen Gilcher (BUND),
Marcel Hoffmann (BUND und Waldwende Jetzt!),
Dr. Stephan Balk (BUND und PV Koblenz)
und Uwe Lütge (VCD):

Ihr vom Klimaentscheid KoblenZero habt das Bündnis 2023 ins Leben gerufen. Wie seid ihr auf die Idee gekommen?
Stephan: Uns ist aufgefallen, dass es in Koblenz schon viele Gruppen gibt, die in diesem Bereich aktiv sind, aber alle agieren eher für sich. Ein gemeinsames Bündnis bündelt die Energie und vervielfältigt das Potential.

Wie sieht euer Selbstbild aus?
Charlotte: Ich zitiere mal unsere Homepage: „Vielfalt ist unsere Stärke, wissenschaftliche Erkenntnisse sind der Boden unseres Handelns. Wir sind demokratisch, überparteilich, offen, gewaltfrei, sozial und ökologisch; wir handeln gleichberechtigt gemeinsam wie auch selbstständig."

Beschreibt doch bitte eure Ziele.
Jürgen: Förderung von Klimaschutz und Klimaanpassung in Koblenz, konkret: Klimaneutralität in Koblenz bis 2035. Dazu kommt die Reduktion von Luftverschmutzung und Lärmbelastung. Wir wollen die Stadt ermutigen, sich zügiger und mutiger zu engagieren, aber auch die Bevölkerung sensibilisieren.

Können weitere Gruppierungen dazukommen? Seid ihr auf NGOs beschränkt oder sind auch Parteien willkommen?
Uwe: Wir sind offen für alle NGOs, aber auch für Firmen und Institutionen, die sich für Klimaschutz stark machen. Die Parteien haben im Stadtrat ihren Wirkungskreis und ihre Macht. Es ist einfach gut, wenn eine vierte, eine außerparlamentarische Kraft, Verwaltung und Stadtrat im Blick hat.

Wo seht ihr eure Stärken aber auch Schwächen?
Marcel: In der Vielfalt und den Spezialisierungen, aber auch in der Größe. Wenn alle an einem Strang ziehen und sich unterstützen – das gibt Rückenwind. Natürlich gibt es bei so einer Vielfalt an Organisationen auch Schwächen: Manche Prozesse sind langsamer als wir es uns wünschen. Basisdemokratie bedarf vieler Absprachen und Rückfragen.

Was plant ihr für dieses Jahr?
Stephan: Schwerpunkt ist die Wahl des Oberbürgermeisters. Diese werden wir kritisch begleiten. Wir planen eine schriftliche Befragung der Kandidaten mit anschließender Veröffentlichung der Ergebnisse und eine Podiumsdiskussion zum Thema Klimawandel.
Und wir werden uns, wie 2023, weiter mit der Stadtverwaltung und den Parteien treffen, an Aktionstagen teilnehmen und an den Schwerpunktthemen weiterarbeiten. Nicht zu vergessen die Klimatage!

Das Interview führte Anna Grüterich vom Klimabündnis Koblenz.

Klimabündnis Koblenz
www.klimabündnis-koblenz.de
klimabuendnis@klimaentscheid-koblenz.de

RÜCKBLICK

Am 30. März hat unsere diesjährige Landesjugendversammlung in Mainz stattgefunden und wir freuen uns darüber, hier die Ergebnisse der Wahlen mitzuteilen:

Im Landesjugendvorstand für Rheinland-Pfalz sind nun Isabelle Hercher, Milena Seligmann, Jones Yousef und Paula Krichbaum. Ein großes Dankeschön an Vivi und Lio für ihr Engagement im Vorstand – ihr habt in der Zeit viel bewegt und uns mit euren Ideen unterstützt. Wir wissen euren Einsatz sehr zu schätzen! In den Bundesjugendrat wurden Jones Yousef und als Stellvertretung Milena Seligmann gewählt. Als Delegierte für die Bundesjugendversammlung im Mai wurden Matilda Willigalla, Isabelle Hercher und Paula Krichbaum aufgestellt.

Neben den Wahlen wurde auch über den Haushalt und zukünftige Aktionen und Ideen in diesem Jahr gesprochen. Außerdem haben wir anhand einer Bilderstrecke das letzte Jahr mit allen Projekten und Veranstaltungen rekapituliert. Generell kam auch der Austausch zu allem, was uns momentan bewegt, nicht zu kurz. Mittags konnten wir uns an einem Buffet mit vielen leckeren Speisen erfreuen. Zum Abschluss wurde es dann mit einer Bändchen-Aktion noch kreativ.

Ende April drehte sich bei uns alles um die Fashion Revolution Week. Wie jedes Jahr war unser Programm bunt und vielseitig: Bei der beliebten Kleidertauschparty wechselten zahlreiche Kleidungsstücke freudig den Besitzer, und bei der Filmvorstellung wurde anschließend noch angeregt diskutiert. Ein besonderes Highlight war die Aktion zum Public Mending Day – gemeinsam mit vielen Engagierten reparierten wir Kleidung auf einem öffentlichen Platz und setzten so ein starkes Zeichen gegen Wegwerfmode.

Unser Hauptprojekt stellt momentan der Bau unseres Hochbeets dar, das wir demnächst im Neustadtgarten in Mainz bauen und bepflanzen werden. Die Bretter und Paletten sind jetzt schon geschmirgelt, geölt und lackiert. Jetzt müssen wir nur noch alle Bestandteile zusammennageln und schrauben und können uns dann über das Ergebnis unserer Arbeit freuen. Perspektivisch kann das Hochbeet auch in Bildungsprojekte integriert werden.

Fotos: Conny Endlicher, Viviane Hell, Isabelle Hercher, Jolanda Preuße, Milena Seligmann

Kontakt und Infos
info@bundjugend-rlp.de
www.bundjugend-rlp.de

Ausblick...

Da unser Projekt We Care & Repair leider diesen Sommer ausläuft, planen wir eine gebührende Abschlussaktion. Zudem sind wir am 27.05. auf der Umweltmesse an der TH Bingen vertreten und stellen unsere Tätigkeiten anderen Studierenden vor. Das Stadtradeln vom 24.05. bis 13.06. wollen wir zum Anlass für eine gemeinsame Radtour nehmen. Im Sommer nehmen wir außerdem am Stadtgefühle-Festival vom 22.-24.08. in Mainz teil.

Wenn du Lust hast, bei unseren nächsten Planungstreffen oder Aktionen mitzumischen, schau einfach vorbei oder schreib uns. Wir freuen uns immer über neue Gesichter und Ideen!

Hallo zusammen,
ich bin Conny und seit März 2025, als Elternzeitvertretung von Leonie Stratmann, die neue Bildungsreferentin der BUNDjugend Rheinland-Pfalz.
In meiner Freizeit bin ich viel draußen unterwegs, gehe wandern, radfahren oder werkele in meinem kleinen Gärtchen. Zuletzt war ich im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung in einem Naturpark aktiv.
Sich gemeinsam mit (jungen) Menschen für den Umwelt- und Naturschutz einzusetzen ist für mich eine super schöne Kombination und ich freue mich sehr mit euch zusammen tolle Projekte zu entwickeln und gemeinsam etwas zu bewegen.
Bis bald,

Conny Endlicher

FÖJ-Bewerbung

Bewerbungsverfahren läuft: Ein Jahr für den Umwelt- und Naturschutz
Für junge Erwachsene unter 27 Jahren bietet der BUND gemeinsam mit anderen Verbänden in Rheinland-Pfalz eine ganz besondere Möglichkeit, sich im Umwelt- und Naturschutz zu engagieren: das Freiwillige Ökologische Jahr. Ob nach der Schule oder nach dem Studium, das FÖJ gibt die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten zu engagieren, Einblicke in die praktische Arbeit zu gewinnen und sich in der Berufswelt zu orientieren. Das Angebot an Einsatzstellen ist vielfältig: von der ökologischen Landwirtschaft über den Unverpackt-Laden, den Waldkindergarten bis zum Naturschutzverband.

Das Jahr wird pädagogisch begleitet und die Freiwilligen treffen sich in fünf einwöchigen Seminaren mit FÖJler*innen anderer Einsatzstellen, um Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam ökologische Themen zu erarbeiten und Aktivitäten zu planen.
Der BUND selbst bietet mehrere FÖJ-Stellen an: in der Landesgeschäftsstelle in Mainz sowie bei der BUNDjugend. Wer hier ein Jahr mitarbeitet, gewinnt einen guten Einblick in die Arbeit des Verbandes und kann an vielen Stellen mitwirken.

Weitere Informationen und Bewerbung:
www.foej-rlp.de

Neu im Team

Seit April ist Sonja Gärtner in der Landesgeschäftsstelle als Referentin für Naturschutz tätig. Sie hat Landschafts- und Freiraumplanung studiert und das Referendariat Landespflege für den höheren technischen Verwaltungsdienst absolviert. Nach 15 Jahren auf unteren Naturschutzbehörden kehrt sie nun hauptamtlich in den BUND zurück, denn dort war sie bereits von 2007 bis 2010 in der Landesgeschäftsstelle Hessen. Privat ist sie im Vorstand einer Stiftung für Tier- und Naturschutz, geht gerne in die Natur und auf umweltverträgliche Feste oder spielt eine Partie Badminton.

SONJA GÄRTNER
Referentin für Naturschutz
BUND Rheinland-Pfalz
sonja.gaertner@bund-rlp.de

Neues Projektteam im MOSELLUM

Sie sind ein Team - Gianna Villa (li.) und Rabea Helmer (re.)

Jung und Alt sind eingeladen, in der Erlebniswelt am Fischpass Koblenz in das Reich der Wanderfische einzutauchen. Seit November 2024 hat Rabea Helmer die Leitung des Projekts übernommen und Gianna Villa unterstützt das Team als Projektassistenz. Rabea Helmer, die zuvor die Projektassistenz innehatte, freut sich darauf, das Projekt als Projektleitung weiterzuführen und die erfolgreiche Arbeit von Helene Kraniotakes fortzusetzen. Bereits seit 2019 ist sie in der BUND-Landesgeschäftsstelle tätig. Gianna Villa betreute bislang die Besucher*innen im MOSELLUM.

Das MOSELLUM hat von Donnerstag bis Sonntag (und an den Feiertagen) von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter: **www.mosellum.de und per Mail an info@mosellum.de**

Ein besonderes Highlight, auf das sich das MOSELLUM-Team sehr freut, ist die Eröffnung der neuen „Klimawandelebene“ im Frühsommer.

BIRKENFELD

Mittwoch, 04.06.25 18:00 Uhr

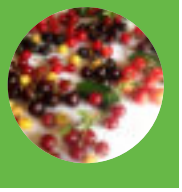
Die Kreisgruppe Birkenfeld lädt ihre Mitglieder herzlich ein zur Mitgliederversammlung:
Ort: Robinienhof, an der Kreisstr. zw. Oberbrombach u. Sonnenberg. Von der Bushaltestelle "Auf dem Staffel" in Oberbrombach ist ein Shuttle möglich, ebenso für die Rückfahrt Richtung Idar-Oberstein und Birkenfeld. Bei Bedarf bitte melden.
Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, Kassenbericht, Entlastung u. Neuwahl des Vorstandes, Wahl der Delegierten, Planung/Aktivitäten 2025, Verschiedenes. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Grillen (Grillgut bitte mitbringen).
Information und Anmeldung:
https://birkenfeld.bund-rlp.de

VERANSTALTUNGEN ORTSGRUPPE GULDENTAL

Kirschen auf der BUND-Streuobstwiese – Führung in der mittleren Reifezeit der Süßkirschen
Wann: Samstag, 14. Juni ab 14:30 Uhr, Dauer: 2 - 2,5 h
Treffpunkt: Parkplatz vor dem Guldentaler Campingplatz
Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich

Kirschenernte beim BUND
Wann: Sonntag, 15. Juni ab 14:30 Uhr
Treffpunkt: Streuobstwiese „Am Katzenrech“, Anfahrt siehe Homepage
Kosten: keine, Spenden willkommen

Dengel- und Sensenkurs
Wann: Samstag, 28. Juni von 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Streuobstwiesen des BUND Guldental, Treffpunkt: Parkplatz am Campingpark Lindelgrund in Guldental
Kosten: 95 € (inklusiv kleines Mittagessen und Getränke)
Weitere Infos und Anmeldung: Tobias Ebenau
Tobias.Ebenau802@gmx.de



Veranstalter und weitere Informationen:
BUND Ortsgruppe Guldental
Homepage: https://bund-guldental.de

Impressum
Herausgeber: BUND Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, 06131-62706-0, info@bund-rlp.de, www.bund-rlp.de
Redaktion: Sabine Yacoub und Alexandra Stevens
Druck: Eversfrank Gruppe, Ernst-Günter-Albers-Straße 13, 25704 Meldorf